

## Nico Tatontos



Mein Name ist Nico (Nicholas Tatontos), ich bin 54 Jahre alt und ich arbeite bei Masarang seit 2006. Anfangs war ich der Zuckerpalmenkoordinator für die Zapfer-Kooperative des Lansot Dorfes in Tomohon, aber dann begann ich für das Konservations-Programm der Foundation zu arbeiten.

Meine Arbeit liegt darin, die Zuckerpalmen für Forschungszwecke zu zapfen, dabei mit zu helfen, viele Forschungsdaten zu sammeln und Bäume zu pflanzen. Ich gebe auch vielen anderen Bauern ein Training, vor allem in West-Kalimantan. Hier können

Sie mich in einem Dajak-Kostüm in Putussibau sehen, das in West-Kalimantan ist.

Ich mag meine Arbeit wirklich sehr, wie zum Beispiel das Anpflanzen von Bäumen und Schützen von Tieren. Ich bin glücklich darüber, dass wir seltene und gefährdete Tiere retten. Was es ganz besonders interessant für mich macht, im Bereich Umweltschutz und für Masarang zu arbeiten, ist, dass wir Stipendien an Schüler ausgeben, ohne jegliche Bevorzugung von bestimmten Familien, sondern wirklich objektiv.

Ich mag ganz besonders meine Arbeit in West-Kalimantan mit den Stämmen bei Sintang und Putussibau. Ich bringe ihnen Setzlinge von guten Zuckerplamen und pflanze diese mit ihnen an. Ich lehre und trainiere sie auch darüber, wie man die Zuckerpalmen versorgt und wie sie auf die beste Art und Weise gezapft werden können. Ich zeige den Dajak aber auch wie man Seile aus den Zuckerpalmfasern macht, wie man die Zuckerpalmfrüchte zu einer Delikatesse macht, und wie man Öfen baut, die eine Menge an Brennholz einsparen. 2012 war ich bereits dreimal in West-Kalimantan, wo wir mit der Kobus Foundation in Sintang zusammenarbeiten. Ich bin der Masarang Foundation für ihr Vertrauen in mich sehr dankbar

und ich möchte pak Willie Smits danken, der an mich glaubt und mich bei meiner Arbeit unterrichtet und angeleitet hat.



Hier unterrichte ich am Abend die Dorfbewohner über die Zuckerpalmen. Während des Tages zeige ich wie man sie anzapft und anderes und am Abend erkläre ich vielen anderen Bauern, auch von anderen benachbarten Dörfern, warum die Zuckerpalme ihre Zukunft verbessern wird.



Hier messe ich die Süße des Saftes in den Blüten der Zuckerpalme. Das Gerät, das ich benutze, nennt man Refraktometer.